

# Unterwegs zur Krippe

pfarre St. Christoph - Baden -  
pfarre St. Josef



Advent und Weihnachten zuhause feiern

## VORWORT

Wir leben in einer sehr herausfordernden Zeit. Vieles, was bisher selbstverständlich war, wird durch Covid 19 in Frage gestellt - so auch der äußere Rahmen des Weihnachtsfestes.

Wir wissen nicht, ob und in welcher Form wir heuer als Pfarrgemeinde gemeinsam Weihnachten feiern können, weil sich die gesetzlichen Bestimmungen sehr schnell ändern können. Doch eines wissen wir: Wir wollen Weihnachten feiern. Wenn nicht gemeinsam in der Kirche, dann umso mehr zuhause, in den Familien oder auch allein - in Gedanken verbunden mit allen Christinnen und Christen weltweit.

So haben wir hier Anregungen für den Advent und für Weihnachten zusammengetragen. Anregungen, die uns dabei helfen sollen, dem Fest der Geburt Jesu Christi auch zuhause einen würdigen Platz zu geben, ohne viel Zeit für die Vorbereitung aufwenden zu müssen. Denn uns ist bewusst, dass Zeit gerade im Advent immer wieder Mangelware ist.

Das Feiern von Weihnachten ist oft mit hohen Erwartungen verbunden. Viele wünschen sich ein wunderbares, harmonisches Fest im Kreise der Familie. Das ist aber nicht immer möglich. Schwierigkeiten und Konflikte zeigen sich auch zu Weihnachten. Doch das Fest der Geburt Jesu hält solche Konflikte aus. Jesus wurde nicht in einem Palast geboren und in weiche Kuscheldecken gehüllt. Nein, er kam unter schwierigsten Bedingungen zur Welt. Und doch hat seine Geburt die Botschaft von Freude und Frieden in die Welt gebracht.

Weniger ist mehr - vielleicht kann das in diesem Jahr zu Weihnachten gelten. Es muss nicht alles perfekt sein. Versuchen wir aber, uns von diesem Fest ganz tief im Herzen berühren zu lassen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit!

Ihre Pfarren  
St. Christoph und St. Josef  
im November 2020

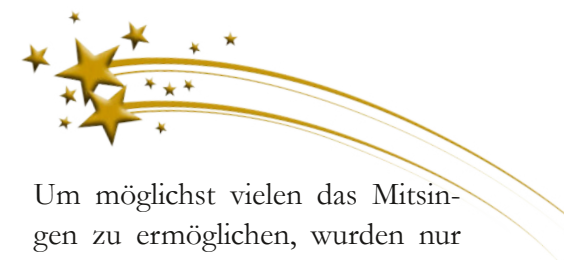
## ALLGEMEINES

Dieses Heft enthält Impulse zu folgenden Themen:

- Adventkranzsegnung
- Adventkalender einmal anders
- Die Krippe als Begleiter durch den Advent
- Erster Adventsonntag
- Zweiter Adventsonntag
- Dritter Adventsonntag
- Vierter Adventsonntag
- Heiliger Abend

Wenn Sie Hauskirche feiern, dann wählen Sie dafür nach Möglichkeit einen Ort und eine Zeit, wo Sie sich wohlfühlen und gut zur Ruhe kommen können.

Die Texte in diesem Heft sind grundsätzlich sehr einfach gehalten und so angelegt, dass sie mit verteilten Rollen gelesen werden können (V=Vorleser, A=Alle, L=Lektor bzw. ein anderer Vorleser). Es mag sinnvoll sein, schon vor Beginn der Andacht festzulegen, wer welche Rolle übernimmt - wobei die Aufteilung natürlich individuell angepasst werden kann.



Um möglichst vielen das Mitsingen zu ermöglichen, wurden nur sehr bekannte Lieder in dieses Heft aufgenommen. Wer dennoch Unterstützung beim Singen braucht, kann sich die Lieder im Internet anhören.

Insgesamt gilt: Dieses Heft versteht sich nur als Angebot, als Leitfaden in einer ganz besonderen Zeit. Wählen Sie einfach für sich aus, was Sie anspricht. Verbinden Sie die hier gesammelten Elemente mit Ihren eigenen Traditionen. Probieren Sie vielleicht einmal etwas Neues aus. Vieles ist möglich. Und gerade jetzt ist es wichtig, dass wir - auch im Gebet - miteinander verbunden bleiben.

PS: Solange der Vorrat reicht, liegt dieses Heft in den Pfarrkirchen auf. Unter [www.baden-st-christoph.at/pfarrblatt](http://www.baden-st-christoph.at/pfarrblatt) finden Sie es auch online. Und auf [www.baden-st-christoph.at](http://www.baden-st-christoph.at) gibt es auch immer wieder Impulse und Videos von unserem Pfarrteam. Schauen Sie doch auch dort einmal vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

## ADVENTKALENDER EINMAL ANDERS

*Adventkalender gibt es in unzähligen Ausführungen - mit schönen Bildern oder Texten, mit Süßigkeiten, mit Spielzeug usw. Hier eine etwas andere Idee.*

### Material:

ca. 24 nicht zu große Steine (ein Stein für jeden Tag des Advents), ebensoviele kleine Zettel mit "Aufträgen" (siehe Ideen auf Seite 20), Schere, Klebstoff, evtl. Farben zum Bemalen der Steine

### Die Idee dahinter:

Der Advent ist eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, in der wir dazu aufgerufen sind, ganz bewusst füreinander da zu sein und auch immer wieder die Verbindung zu Gott zu suchen. Der "Adventkalender einmal anders" soll uns dabei helfen, jeden Tag zumindest einmal daran zu denken und ein kleines Zeichen zu setzen.

### Umsetzung:

Sammeln Sie nicht zu große Steine - für jeden Tag des Advents einen (*wer mag, kann die Steine auch auf einer Seite bunt bemalen*). Schneiden Sie dann kleine Zettel aus, auf denen für jeden Tag ein "Auftrag" steht (siehe Ideen auf Seite 20). Kleben Sie diese Zettel auf die Unterseite der Steine und legen Sie sie in eine Schale oder einen Korb.

An jedem Tag im Advent ziehen Sie dann einen Stein und versuchen, den entsprechenden "Auftrag" an diesem Tag zu erledigen. Wenn Sie es geschafft haben, legen Sie den Stein sichtbar auf - z.B. auf dem Fensterbrett oder auf dem Weg zur Krippe (siehe nächste Seite). So entsteht mit der Zeit ein Weg, auf dem Jesus hoffentlich auch leicht in unsere Herzen kommen kann.

Übrigens: Nehmen Sie es gelassen, wenn Sie einmal nicht dazukommen, den "Auftrag" zu erfüllen. Legen Sie den Stein trotzdem auf den Weg - als Zeichen für alles, was Sie an diesem Tag vor Gott hinlegen möchten.

## DIE KRIPPE ALS BEGLEITER IM ADVENT

*In vielen Familien nimmt die Weihnachtskrippe einen wichtigen Platz ein. Oft ist das Aufstellen der Krippe am Heiligen Abend auch ein wunderbares Ritual. Eine andere Möglichkeit, mit der Krippe umzugehen, finden Sie hier.*

### Material:

Krippenstall, Krippenfiguren

### Die Idee dahinter:

Manchmal gerät die Weihnachtskrippe am Heiligen Abend in den Hintergrund, weil sie vom Glanz des Christbaumes und der Geschenke überstrahlt wird. Wenn sie uns aber schon durch den Advent begleitet, nehmen wir sie viel bewusster wahr.

### Umsetzung:

- Am ersten Adventssonntag wird nur die leere Weihnachtskrippe (ohne Figuren) auf ihren Platz gestellt.
- Am zweiten Adventssonntag werden die Schafe aufgestellt.
- Am dritten Adventssonntag kommen die Hirten dazu.
- Am vierten Adventssonntag ziehen Ochse und Esel in den Stall ein.
- Am Heiligen Abend gelangen schließlich auch Maria und Josef mit dem Jesuskind zur Krippe.

Wer den "Adventkalender einmal anders" umsetzt, kann Tag für Tag einen Stein in der Nähe der Weihnachtskrippe hinlegen und so den Weg zur Krippe pflastern.

Um die Reise von Maria und Josef darzustellen, können die Krippenfiguren von Maria und Josef jeden Tag auf diesem Weg der Krippe ein Stück näher kommen.



## ADVENTKRANZSEGUNG

*Eine Adventkranzsegnung kann als eigene kleine Andacht schon vor dem ersten Adventsonntag stattfinden, um uns so auf diese besondere Zeit einzustimmen. Sie kann aber auch - eventuell in verkürzter Form - mit der Feier für den 1. Adventsonntag verbunden werden.*

### Material:

Adventkranz, eventuell Weihwasser

### Beginn - Kreuzzeichen:

A: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### Einleitung:

V: Bald beginnt der Advent. Advent - das bedeutet Ankunft. Und wer soll ankommen? Jesus, der Sohn Gottes! Die Geburt Jesu feiern wir zu Weihnachten. Aber vorher haben wir noch vier Wochen Zeit, um uns darauf vorzubereiten. Und durch diese vier Wochen begleitet uns der Adventkranz.

Wir hören nun eine kurze Stelle aus der Bibel, in der der Prophet Jesaja darüber schreibt, wie wir uns auf Jesus vorbereiten können:

### Lesung aus der Bibel (Jes 40,3-4):

*L: Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste!  
Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott!  
Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken.  
Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben.*



### Fürbitten: (evtl. reibum lesen und eigene Bitten anschließen)

V: Guter Gott, auch in unserem Leben läuft nicht immer alles glatt. Manchmal fühlen wir uns ganz allein - wie in der Wüste. Manchmal stehen wir vor großen Herausforderungen - wie vor einem Berg. Manchmal machen wir Fehler - und reißen damit tiefe Gräben auf.

Der Advent lädt uns dazu ein, für Gott eine Straße in unser Leben zu bauen, ihn in unser Leben einzulassen. So wollen wir ihn bitten:

– Hilf uns dabei, liebevoll und hilfsbereit miteinander umzugehen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

– Gib uns Kraft, damit wir auch schwierige Zeiten gut überwinden.

– Schenke uns den Mut, den ersten Schritt zur Versöhnung zu tun.

V: Guter Gott, wir wollen diese Adventzeit nutzen, um dir und unseren Mitmenschen näher zu kommen. Der Adventkranz soll uns immer daran erinnern. Deshalb wollen wir ihn nun segnen.

### Segnung des Adventkranzes: (bei "+" mit der Hand ein Kreuzzeichen über dem Adventkranz machen, eventuell den Kranz mit Weihwasser besprengen)

V: Lasset uns beten:

Guter Gott, du willst in unser Leben kommen.

Segne diesen Kranz - als Zeichen dafür, dass du der ewige Gott bist, der keinen Anfang und kein Ende kennt.

Segne diese Kerzen - als Zeichen dafür, dass du das Licht bist, das unser Dunkel hell machen kann.

Hilf uns dabei, dich immer wieder zu suchen - und zu finden.

So bitten wir um deinen Segen

+ im Namen des Vaters,  
des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(Alle machen ein Kreuzzeichen)

A: Amen.



# 1. ADVENTSONNTAG - WACH BLEIBEN

## Material:

Adventkranz, Zündhölzer,  
evtl. Krippe ohne Figuren (s. S. 5)

## Beginn - Kreuzzeichen:

A: + Im Namen des Vaters und des  
Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

## Lied:

*Die erste Kerze auf dem Adventkranz  
anzünden, dann gemeinsam singen.*

Wir sagen euch an den lieben Advent,  
sehet, die erste Kerze brennt.

Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn die Wege bereit.

Ref.: Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

(T: Maria Ferschl 1954, M: Heinrich Rohr 1954)

## Einleitung:

V: Auf dem Adventkranz brennt nun die erste Kerze. Wenn es dunkel ist, dann macht die Kerze den Raum ein bisschen heller (*mit Kindern gerne auch ausprobieren*). Das Licht hilft uns dabei, besser zu sehen. Es hilft uns, aufmerksam - wach - zu sein. Darum geht es auch im folgenden Text, wo Jesus als Hausherr dem Türhüter sagt, dass er gut aufpassen soll.

## Lesung aus der Bibel (Mk 13,33-37):

L: *Seht euch also vor und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.*



*Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam! (kurze Stille)*

## Fürbitten: (evtl. reihum lesen und eigene Bitten anschließen)

V: So wie der Türhüter sollen auch wir wach bleiben. Es geht dabei aber natürlich nicht darum, dass wir nicht mehr schlafen dürfen. Nein, es geht darum, dass wir unsere Augen - und unsere Herzen - offen halten. Damit wir Gott erkennen und ihn aufnehmen, wenn er zu uns kommt. So wollen wir ihn bitten:

– Guter Gott, manchmal zeigst du dich uns in der Gestalt von Menschen, die unsere Hilfe brauchen. Hilf uns, ihnen zu helfen.

A: Wir bitten dich, erhöhe uns.

– Guter Gott, auch im Gebet können wir dir begegnen. Hilf uns, immer wieder an dich zu denken.

– Guter Gott, deine Stimme ist oft sehr leise. Hilf uns, sie zu hören.

V: Wir vertrauen darauf, dass unser Vater im Himmel unsere Bitten hört.

So wollen wir nun auch zu ihm beten, wie Jesus es uns gelehrt hat.

## Vater unser:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name ...

*Wer möchte, kann an dieser Stelle auch ein Rosenkranzgesätzchen beten (1 x Vater unser, 10 x Gegrüßet seist du Maria, 1 x Ehre sei dem Vater)*

## Segen:

V: Gott mache uns offen für sein Wort und für die Anliegen der Menschen. Er segne uns + im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

(*Alle machen ein Kreuzzeichen*) A: Amen.



## 2. ADVENTSONNTAG - GEMEINSCHAFT

### Material:

Adventkranz, Zündhölzer,  
evtl. Schaf-Krippenfiguren (s. S. 5)

### Beginn - Kreuzzeichen:

A: + Im Namen des Vaters und des  
Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### Lied:

*Zwei Kerzen auf dem Adventkranz  
anzünden, dann gemeinsam singen.*  
Wir sagen euch an den lieben Advent,  
sehet, die zweite Kerze brennt.

So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan.  
Ref.: Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

### Einleitung:

V: Nun brennen auf dem Adventkranz schon zwei Kerzen, nicht mehr eine allein. Und zwei Kerzen machen den Raum heller als eine. Auch in unserem Leben sehen wir oft, dass zwei oder mehr Menschen gemeinsam viel mehr schaffen als einer allein. Als Christen sind wir ebenfalls gemeinsam unterwegs - und können in der Welt viel bewirken.

### Lesung aus der Bibel (Mk 1,1-8):

L: Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.



*Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen. (kurze Stille)*

### Fürbitten: (evtl. reihum lesen und eigene Bitten anschließen)

V: Johannes predigt - und die Wirkung ist groß. "Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems" kamen zu ihm und ließen sich bekehren.

Auch wir sind nicht allein unterwegs. Viele Christinnen und Christen bereiten sich in dieser Zeit auf Weihnachten vor. Auch wenn es uns nicht immer bewusst ist: Wir sind eine Gemeinschaft, eine Gemeinschaft im Glauben. So wollen wir nun unsere Bitten vor Gott tragen:

- Wenn viele Menschen zusammenhalten, können wir auch schwierige Zeiten gut überstehen. Hilf uns dabei.
- Viele Menschen fühlen sich allein. Lasse uns für sie da sein.
- Wir machen manchmal Fehler und belasten damit unser Miteinander. Gib uns die Kraft, diese Fehler wiedergutzumachen.

V: Gott ist in unserer Mitte, wenn wir zu ihm beten. Lasst uns deshalb nun das Gebet sprechen, das Jesus uns gelehrt hat.

### Vater unser (oder ein Rosenkranzgesätzchen)

### Segen:

V: Gott begleite und leite uns auf allen unseren Wegen. Er segne uns + im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

*(Alle machen ein Kreuzzeichen)* A: Amen.



### 3. ADVENTSONNTAG - FREUDE

#### Material:

Adventkranz, Zündhölzer,  
evtl. Hirten-Krippenfiguren (s. S. 5)

#### Beginn - Kreuzzeichen:

A: + Im Namen des Vaters und des  
Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

#### Lied:

*Drei Kerzen auf dem Adventkranz  
anzünden, dann gemeinsam singen.*

Wir sagen euch an den lieben Advent,  
sehet, die dritte Kerze brennt.

Nun tragt eurer Güte hellen Schein weit in die dunkle Welt hinein.

Ref.: Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

#### Einleitung:

V: Der dritte Adventssonntag steht unter dem Motto: "Gaudete!" Das bedeutet: "Freut euch!" In Zeiten der Ungewissheit fällt uns das oft schwer. Und doch: Wir dürfen uns auf das Weihnachtsfest freuen. Wir dürfen uns darauf freuen, dass Gott uns seinen Sohn schickt - den Messias, den Retter und Erlöser, so wie es auch in der Bibel steht.

#### Lesung aus der Bibel (Joh 1,6-8.19-28):

*L: Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?*



*bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet? Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte. (kurze Stille)*

#### Fürbitten: (evtl. reihum lesen und eigene Bitten anschließen)

V: Auch zur Zeit Jesu hatten die Menschen es nicht leicht. Das Land Israel war von den Römern besetzt. Und die Menschen warteten auf den Messias, den Retter, der sie befreien sollte. Doch Johannes ist nicht der Messias. Jesus ist der Messias. Zu ihm wollen wir beten:

- Schenke uns die Gewissheit, dass du der Messias, der Retter, bist.
- Lasse die Freude über dein Kommen größer sein als all unsere Sorgen.
- Hilf uns dabei, andere mit unserer Freude anzustecken.

V: Gott zeigt uns durch Jesus seine Liebe. Er will, dass wir glücklich sind. Lasst uns zu ihm, unserem guten Vater im Himmel, beten:

#### Vater unser (oder ein Rosenkranzgesätzchen)

#### Segen:

V: Gott mache uns offen für sein Wort und für die Anliegen der Menschen. Er segne uns + im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
(Alle machen ein Kreuzzeichen) A: Amen.



## 4. ADVENTSONNTAG - VERTRAUEN

### Material:

Adventkranz, Zündhölzer,  
evtl. Ochse und Esel (s. S. 5)

### Beginn - Kreuzzeichen:

A: + Im Namen des Vaters und des  
Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

### Lied:

*Vier Kerzen anzünden, dann singen.*  
Wir sagen euch an den lieben Advent,  
sehet, die vierte Kerze brennt.  
Gott selber wird kommen,  
er zögert nicht. Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht.  
Ref.: Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

### Einleitung:

V: Vieles haben wir in diesem Advent schon erlebt. Und auch wenn wir  
Gott nicht immer spüren, so können wir - wie Maria in der folgenden  
Bibelstelle - doch darauf vertrauen, dass er immer bei uns war und ist.

### Lesung aus der Bibel (Lk 1,26-38):

L: Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Gali-  
läa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann na-  
mens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau  
war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der  
Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß  
zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn  
du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn



wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und  
Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines  
Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und  
seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das  
geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige  
Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschat-  
ten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch  
Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen;  
obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für  
Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir  
geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel. (kurze Stille)

### Fürbitten: (evtl. reihum lesen und eigene Bitten anschließen)

V: Maria hat trotz schwieriger Umstände JA gesagt. JA zu Gottes Plänen,  
JA zu Jesus - im Vertrauen darauf, dass Gott es gut mit ihr meint. So  
wollen auch wir unsere Bitten vor Gott bringen:

- Guter Gott, manchmal fällt es uns schwer, deine Pläne anzunehmen.  
Lasse uns darauf vertrauen, dass du uns immer gut und sicher führst.
- Schenke uns Freunde, denen wir vertrauen können.
- Lasse uns selber gute Freunde sein, denen andere vertrauen können.

V: Unser Leben ist manchmal herausfordernd. Doch Gott lässt uns nicht  
allein. Zu ihm wollen wir beten, wie Jesus es uns gelehrt hat.

### Vater unser (oder ein Rosenkranzgesätzchen)

### Segen:

V: Gott sei mit uns in den schönen und schweren  
Stunden unseres Lebens. Er segne uns + im Namen  
des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
(Alle machen ein Kreuzzeichen) A: Amen.



## HEILIGER ABEND

### Vorbereitung:

Der Christbaum ist geschmückt, die Krippe aufgestellt (evtl. noch ohne Maria, Josef und das Jesuskind, die dann erst während des Weihnachtsevangeliums dazugestellt werden).

### Beginn - Kreuzzeichen:

A: + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Einleitung:

V: Die Zeit des Wartens ist vorbei. Heute dürfen wir gemeinsam Weihnachten feiern. Und wir dürfen ganz besonders daran denken, dass Gott uns liebt und uns ganz nahe sein will.



**Lied:** (T: Christoph von Schmid 1811,  
M: Johann Abraham Peter Schulz 1794)

Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all,  
zur Krippe herkommt in Betlehems Stall  
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht  
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

### Lesung aus der Bibel (Lk 2,1-14):

V: Wir hören nun die frohe Botschaft von der Geburt Jesu in Betlehem.

*L: In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria,*

*seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. (Hier können Maria, Josef und das Jesuskind in die Weihnachtskrippe gestellt werden.)*

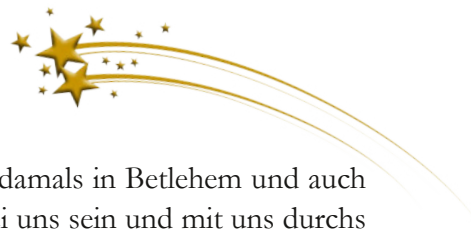
*In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade. (kurze Stille)*



### Fürbitten: (evtl. reihum lesen und eigene Bitten anschließen)

V: Guter Gott, du bist für uns Mensch geworden. Als kleines Kind in der Krippe zeigst du uns, wie sehr Gott uns Menschen liebt. Wir freuen uns über deine Geburt und bitten dich:

- Schenke uns und allen Menschen deinen Frieden.  
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- Gib uns neue Hoffnung, wenn unsere Sorgen zu groß werden.
- Sei bei allen, die sich heute allein fühlen oder nicht feiern können.
- Lasse unsere Verstorbenen für immer bei dir glücklich sein.



V: Jesus, du bist auf die Welt gekommen - damals in Betlehem und auch heute, hier bei uns. Du bist da. Du willst bei uns sein und mit uns durchs Leben gehen. Dafür danken wir dir. A: Amen.

**Lied:** (T: Josef Franz Mohr 1838, M: Franz Xaver Gruber 1838)

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht,  
durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah:  
Christ, der Retter, ist da! Christ, der Retter, ist da!

#### Segen:

V: Das Licht dieser Nacht mache unser Dunkel hell.  
Das Kind in der Krippe berühre unsere Herzen.  
Und der Stern von Betlehem führe uns hin zu Gott  
im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. A: Amen.  
*Nun können alle einander segnen (mit einem Kreuzzeichen auf die Stirn) und einander frohe Weihnachten wünschen.*

#### Geschenke:

V: Gott zeigt uns in der Geburt seines Sohnes, wie sehr er uns liebt. Aus Freude über seine Geburt - und weil auch wir einander liebhaben - wollen wir einander nun beschenken.

*Nicht immer passend zur traditionellen Weihnachtsstimmung, aber für Kinder dennoch sehr gut nachvollziehbar ist es, wenn vor dem Auspacken der Geschenke noch ein "Happy birthday" für Jesus gesungen wird. Denn schließlich ist es ja der Geburtstag von Jesus, den wir am Heiligen Abend feiern.*

*Nach dem Auspacken der Geschenke kann die Feier dann bei einem gemeinsamen Essen oder einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.*

## NACHWORT

Die Geburt Jesu ist erst der Anfang einer bewegenden Geschichte. Aus dem kleinen Kind in der Krippe wurde ein Mann - ein Mann, der mit seiner Botschaft von Liebe und Vergebung unzählige Menschen begeistert und die Welt verändert hat.

Im Schatten der Krippe steht jedoch auch das Kreuz, an dem Jesus starb. Er ging durch Leid und Tod - um letztendlich auch uns ewiges Leben zu schenken.

Zu Weihnachten schauen wir aber vor allem auf das Kind in der Krippe. Unfassbar, dass der allmächtige Gott sich so klein gemacht hat und in so ärmlichen Verhältnissen zur Welt gekommen ist. All das spricht von seiner grenzenlosen Liebe, die nicht darauf schaut, ob jemand reich oder arm, jung oder alt, gesund oder krank ist. Lassen wir uns doch von dieser Liebe berühren, trösten, stärken und begeistern!

#### Impressum:

**Herausgeber:** Röm.-kath. Pfarre St. Christoph, Friedrich-Schiller-Platz 1, 2500 Baden, Tel. 02252/44482, office@baden-st-christoph.at, www.baden-st-christoph.at **Redaktion, Inhalt & Grafik:** Waltraud Gilswert **Bilder:** pixabay.com, pfarrbriefservice.de **Lieder:** Wir sagen euch an (T: Maria Ferschl 1954, M: Heinrich Rohr 1954); Ihr Kinderlein, kommet (T: Christoph von Schmid 1811, M: Johann Abraham Peter Schulz 1794); Stille Nacht, heilige Nacht (T: Josef Franz Mohr 1838, M: Franz Xaver Gruber 1838) **Druck:** Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen (gedruckt auf Recyclingpapier) **Grundsätzliche Ausrichtung:** Orientierungshilfe aus dem christlichen Glauben **DVR-Nummer:** 0029874(10214)

## Adventkalender - Ideen für Familien mit Kindern

|                                |                                      |                                            |                                           |                                            |
|--------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Einen Spaziergang machen       | Kuscheln und ein Buch vorlesen       | Einen Stern basteln und ans Fenster kleben | Oma/Opa ... anrufen                       | Ein Spiel miteinander spielen              |
| Ein Adventlied singen          | Eine Kerze anzünden und still werden | Eine Geschichte aus der Kinderbibel lesen  | Einen Spaziergang machen                  | Kekse backen                               |
| Das „Vater unser“ beten        | Gemeinsam kochen                     | Einen Spaziergang machen                   | Ein Spiel miteinander spielen             | Einen Stern basteln und ans Fenster kleben |
| Kekse backen                   | Ein Spiel miteinander spielen        | Oma/Opa ... anrufen                        | Eine Geschichte aus der Kinderbibel lesen | Für Menschen in Not beten                  |
| Kuscheln und ein Buch vorlesen | Einen Kuchen backen                  | Eine Kerze anzünden und still werden       | Für Menschen in Not beten                 | Ein Adventlied singen                      |

## Adventkalender - Allgemeine Ideen

|                                            |                                              |                                            |                                      |                                              |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------|--------------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------------------|
| Einen Stern basteln und ans Fenster kleben | Einen Spaziergang machen                     | Eine/n Freund/in anrufen                   | Ein Kapitel in der Bibel lesen       | Für Menschen in Not beten                    |
| In der Kirche eine Kerze anzünden          | Für Menschen in Not beten                    | Menschen auf der Straße anlächeln          | Kekse backen                         | Verwandte anrufen                            |
| Menschen auf der Straße anlächeln          | Verwandte anrufen                            | Eine Kerze anzünden und still werden       | Einen Spaziergang machen             | Für jemanden beten, mit dem man Probleme hat |
| Eine/n Freund/in anrufen                   | Ein Kapitel in der Bibel lesen               | Einen Stern basteln und ans Fenster kleben | Menschen auf der Straße anlächeln    | Jemandem Hilfe anbieten                      |
| Einen Spaziergang machen                   | Für jemanden beten, mit dem man Probleme hat | Verwandte anrufen                          | Eine Kerze anzünden und still werden | Eine/n Freund/in anrufen                     |

Wie dieser Adventkalender funktioniert, erfahren Sie auf Seite 4. Viel Freude damit!